

# PRESSEMITTEILUNG

9. April 2024

## Ergebnisse der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum vom April 2024

- Kreditrichtlinien im ersten Quartal 2024 weitgehend unverändert
- Kreditnachfrage der Unternehmen stark rückläufig, obwohl die Banken eine Erholung erwartet hatten
- Anhaltende Bilanzverkürzungen der Zentralbanken wirkten weiterhin in Richtung einer Verschärfung
- Positiver Effekt der Leitzinsbeschlüsse auf Bankgewinne dürfte in den kommenden sechs Monaten nachlassen

Laut der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum vom April 2024 wurden die Kreditrichtlinien (d. h. die bankinternen Richtlinien oder Kriterien für die Kreditgewährung) für [Unternehmenskredite \(inklusive Kreditlinien\)](#) im ersten Quartal 2024 erneut etwas restriktiver gestaltet. Unter dem Strich meldeten 3 % der Banken eine Verschärfung (siehe Abbildung 1) und somit weniger als in der vorherigen Umfragerunde erwartet (9 %). Bei den [Wohnungsbaukrediten an private Haushalte](#) wurden die Richtlinien erstmals seit dem vierten Quartal 2021 insgesamt wieder leicht gelockert (hier meldeten unter dem Strich 6 % der Banken eine Lockerung), während <https://data.ecb.europa.eu/data/datasets/BLS/BLS.Q.U2.ALL.Z.H.C.B3.ST.S.WFNET> sich die Richtlinien für [Konsumentenkredite und sonstige Kredite an private Haushalte](#) per saldo weiter verschärfen (9 %). Die Risikoeinschätzung wirkte in allen Kreditkategorien weiterhin in Richtung einer Verschärfung der Richtlinien, während die Konkurrenz durch andere Banken – und bei Wohnungsbaukrediten auch die Risikotoleranz der Banken – einen lockernden Effekt hatte. Für das zweite Quartal 2024 erwarten die Banken im Euroraum unter dem Strich eine leichte Verschärfung der Kreditrichtlinien für Ausleihungen an Unternehmen und unveränderte Vergaberichtlinien bei den Krediten an private Haushalte.

Die [Bedingungen für die Neukreditvergabe der Banken](#) (d. h. die in den Kreditverträgen vereinbarten tatsächlichen Kreditbedingungen) blieben bei Unternehmenskrediten weitgehend unverändert, während

sie für Wohnungsbaukredite gelockert und für Konsumentenkredite verschärft wurden. Ursächlich für die insgesamt verzeichnete Lockerung der Kreditbedingungen für Wohnungsbaukredite waren in erster Linie die Kreditzinsen. Die Verschärfung bei den Konsumentenkrediten war indes vor allem auf Anpassungen der Kreditmargen für durchschnittliche und risikoreichere Ausleihungen zurückzuführen.

Die befragten Banken meldeten für das erste Quartal 2024 per saldo einen weiteren deutlichen Rückgang der [Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Inanspruchnahme von Kreditlinien](#) und einen leichten Rückgang der [Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten an private Haushalte](#), wohingegen sich die Nachfrage nach [Konsumentenkrediten und sonstigen Krediten an private Haushalte](#) kaum veränderte (siehe Abbildung 2). Wie bereits in den Quartalen zuvor hing der Nachfragerückgang mit den gestiegenen Zinssätzen zusammen. Die Kreditnachfrage der Unternehmen wurde zudem weiterhin durch einen geringeren Finanzierungsbedarf für Anlageinvestitionen gedämpft, während die Kreditnachfrage der privaten Haushalte erneut durch das geringere Verbrauchervertrauen belastet wurde. Die stark rückläufige Kreditnachfrage der Unternehmen stand im Gegensatz zu den Erwartungen der Banken, die mit einer Stabilisierung gerechnet hatten. Für das zweite Quartal 2024 erwarten die Banken insgesamt einen weiteren leichten Rückgang der Nachfrage nach Unternehmenskrediten und eine leichte Belebung der Nachfrage nach Krediten an private Haushalte.

Den befragten Banken zufolge hat sich ihr Zugang zur Finanzierung über Schuldverschreibungen und in geringerem Maße auch zur Finanzierung am Geldmarkt im ersten Quartal 2024 verbessert. Der Zugang zur Finanzierung über Kundeneinlagen fiel hingegen schwerer, weil sich vor allem der Zugang zur kurzfristigen Finanzierung über Kundeneinlagen erneut verschlechterte.

Der Abbau der geldpolitischen Wertpapierportfolios der EZB beeinträchtigte nach Angaben der Banken in den letzten sechs Monaten weiterhin ihre Finanzierungsbedingungen und ihre Liquiditätsposition. Er bewirkte eine moderate Verschärfung der Kreditbedingungen und hatte einen negativen Effekt auf das Kreditvolumen. Die Auswirkungen auf die Kreditrichtlinien wurden als weitgehend neutral eingeschätzt. Für die nächsten sechs Monate rechnen die Banken allerdings erneut mit einem verschärfenden Effekt.

Die Banken gaben zudem an, dass sich das Auslaufen der dritten Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (GLRG III) weiterhin negativ auf ihre Liquiditätsposition auswirkte. Angesichts der sehr umfangreichen Tilgungen, die seit November 2022 vorgenommen wurden, und der relativ geringen Restbeträge der GLRG III meldeten die Banken einen nur geringfügig verschärfenden Effekt auf ihre Finanzierungsbedingungen insgesamt und einen neutralen Effekt auf die Kreditvergabebedingungen.

Die Leitzinsentscheidungen der EZB wirkten sich nach Angaben der Banken in den vergangenen sechs Monaten weiterhin spürbar positiv auf ihre Nettozinssmargen aus. In den kommenden sechs Monaten dürfte der kumulierte Effekt jedoch nachlassen. Auf das Nettokreditvolumen entfalteten die Leitzinsentscheidungen den Banken zufolge eine dämpfende Wirkung. Sie rechnen damit, dass sich dieser Effekt in den nächsten sechs Monaten fortsetzen wird. Auch auf die Ertragslage insgesamt

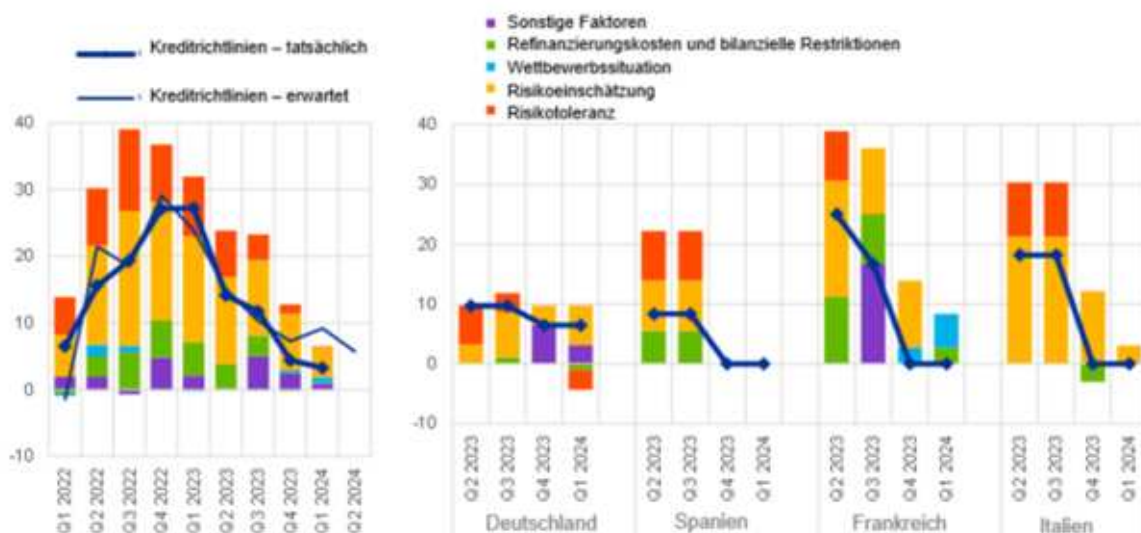
werden sich die Leitzinsentscheidungen der EZB nach Einschätzung der Banken in den nächsten sechs Monaten dämpfend auswirken. Sie dürfte durch einen höheren Rückstellungs- und Wertberichtigungsbedarf belastet werden.

Die viermal im Jahr durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft wurde vom Eurosystem entwickelt, um einen besseren Einblick in das Kreditvergabeverhalten der Banken im Euroraum zu gewinnen. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Umfrageergebnisse vom April 2024 auf Veränderungen im ersten Quartal 2024 sowie auf Veränderungen, die für das zweite Quartal 2024 erwartet werden. Die Befragung wurde vom 29. Februar bis zum 15. März 2024 durchgeführt. An der Umfrage nahmen 157 Banken teil. Die Rücklaufquote lag bei 100 %.

### Abbildung 1

#### Veränderung der Kreditrichtlinien für Unternehmenskredite (inklusive Kreditlinien) und Einflussfaktoren

(Nettoanteil der Banken, die eine Verschärfung der Kreditrichtlinien meldeten, und Einflussfaktoren)



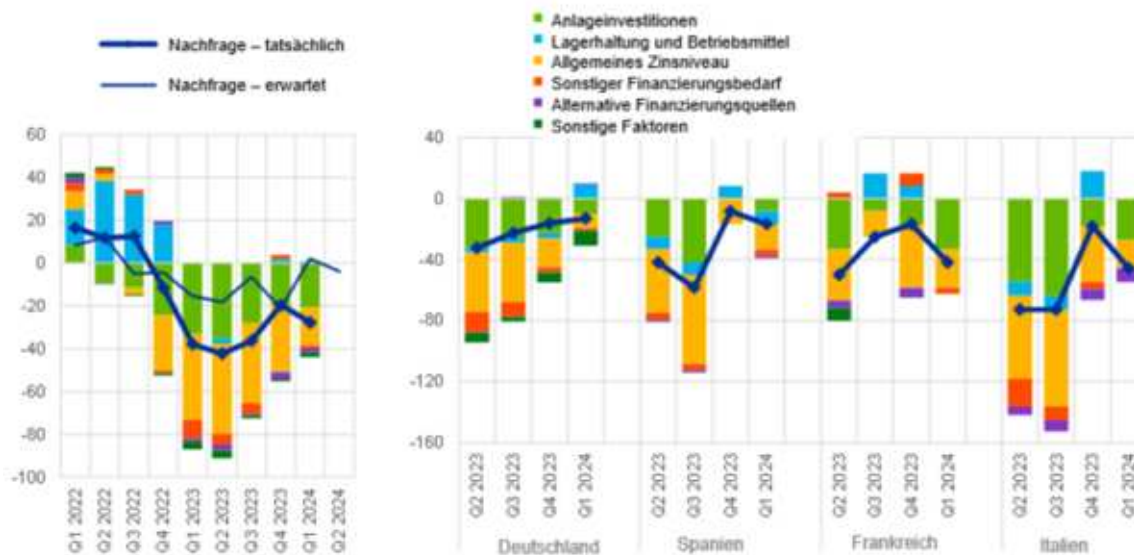
Quelle: EZB (Umfrage zum Kreditgeschäft).

Anmerkung: Der Nettoanteil ist definiert als die Differenz zwischen der Summe der jeweiligen Prozentsätze der Banken, die mit „deutlich verschärft“ und „leicht verschärft“ antworteten, und der Summe der Prozentsätze der Banken, die „etwas gelockert“ und „deutlich gelockert“ angaben. Die Position „sonstige Faktoren“ umfasst etwaige weitere Faktoren, die den Banken zufolge einen Einfluss auf die Kreditrichtlinien hatten.

## Abbildung 2

### Veränderung der Nachfrage nach Unternehmenskrediten (inklusive Kreditlinien) und Einflussfaktoren

(Nettoanteil der Banken, die einen Anstieg der Nachfrage meldeten, und Einflussfaktoren)



Quelle: EZB (Umfrage zum Kreditgeschäft).

Anmerkung: Bei den Fragen zur Kreditnachfrage ist der Nettoanteil definiert als die Differenz zwischen der Summe der jeweiligen Prozentsätze der Banken, die mit „deutlich gestiegen“ und „leicht gestiegen“ antworteten, und der Summe der Prozentsätze der Banken, die „leicht gesunken“ und „deutlich gesunken“ angaben. Die Position „sonstige Faktoren“ umfasst etwaige weitere Faktoren, die den Banken zufolge einen Einfluss auf die Kreditrichtlinien hatten.

**Kontakt für Medienanfragen: [Silvia Margiocco](#) (Tel. +49 69 1344 6619)**

### Anmerkung

- Ein Bericht zur Umfrage kann [hier](#) abgerufen werden. Auf dieser Website finden sich auch der Fragebogen, ein Glossar und ein Handbuch zur Umfrage mit Informationen zu den Datenreihenschlüsseln.
- Die **Datenreihen für den Euroraum und die einzelnen Länder** sind über das [Data Portal](#) der EZB abrufbar. Der Zugang zu den von den jeweiligen nationalen Zentralbanken veröffentlichten nationalen Ergebnissen findet sich [hier](#).
- **Nähere Informationen** zur Umfrage zum Kreditgeschäft finden sich in: P. Köhler-Ulbrich, M. Dimou, L. Ferrante und C. Parle, [20 Jahre EZB-Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum – ein Rückblick](#), EZB, Wirtschaftsbericht 7/2023; F. Hünnekes und P. Köhler-Ulbrich, [Informationsgehalt der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet für die zukünftige Kreditentwicklung](#), Kasten 7, EZB, Wirtschaftsbericht 8/2022.

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*